

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchgemeindehaus Zollikon, PW	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon seit dem 1. Januar 1977 Geschäfts- und/oder Wohnsitz haben sowie Architekten mit Bürgerrecht der Gemeinde Zollikon.	9. März 79 (4.-15. 9. 78)	1978/33/34 S. 635
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gestaltung des Rosshof- Areal und des oberen Petersgrabens, IW	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten und Planer.	19. März 79 (30. Sept. 78)	1978/35 S. 658
Einwohnergemeinde Unterägeri	Schulanlage Zimmer	Alle Architekten, die in der Gemeinde Unterägeri heimatberechtigt sind sowie Architekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Zug haben. (In den Heften 45 und 46 unter «Laufende Wettbewerbe» irrtümlich «oder». Siehe vollständige Ausschreibung in Heft 45 auf Seite 863.)	30. März 79 (13. Nov. bis 15. Dez.)	1978/45 S. 863
Hochbauamt des Kantons Zürich	Künstlerische Gestaltung an der Universität Zürich-Irchel, IW	Schweizer Künstler im In- und Ausland sowie ausländische Künstler, die seit dem 1. Januar 1977 in der Schweiz wohnhaft sind.	30. Juli 79	1978/32 S. 616

Neu in der Tabelle

Direktion für Entwicklungszusammen- arbeit und humanitäre Hilfe des Eidg. Poli- tischen Departementes	Transportier- und montierbare Not- behausung, PW	Schweizer Firmen, Entwerfer und Konstrukteure; ausländische Firmen, Entwerfer und Konstrukteure, welche seit dem 1. Januar 1976 in der Schweiz ständig wohnen oder Geschäfts-sitz haben.	8. Mai 79 (5. Dez. 78)	1978/48 S. 934
République et Canton de Neuchâtel	Aménagement des «Zones rouges» de la Vue-des- Alpes et de la Montagne de Cernier IW	Le concours est ouvert à tous les architectes inscrits dans cette catégorie professionnelle au Registre neuchâtelois des architectes et ingénieurs, au 31 janvier 1979	30. Aug. 79 (31. Jan. 79)	folgt

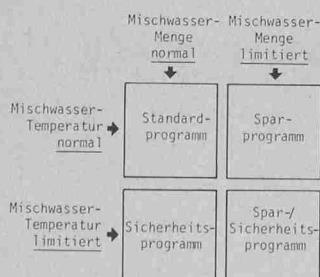
Aus Technik und Wirtschaft

Programmierbares Hebelsmischer-Sortiment

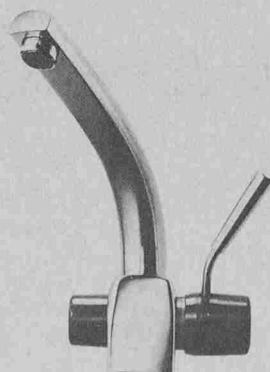
Die Armaturenfabrik Wallisellen AG bringt gegenwärtig eine neue Mischarmaturen-Generation auf den Markt. Es handelt sich um das mechanische Einhebelsmischer-Sortiment arwa-trend, das an der HILSA 1978 erstmals den interessierten Fachkreisen gezeigt wurde. Hauptmerkmale der neuen Produktlinie sind das *Einhebelprinzip* und die *individuelle Programmierbarkeit*, die dem Benutzer wie dem Fachmann eine Reihe von Vorteilen bringen.

Individuell programmierbar ist der arwa-trend deshalb, weil je nach örtlichen und persönlichen Erfordernissen sowohl die Höchstmenge als auch die Höchsttemperatur jederzeit und auf einfache Weise stufenlos begrenzt werden können. Prinzipiell sind somit vier *Mischprogramme* möglich (vgl. Schema). Für den Benutzer resultiert hieraus Wasser- und Energieersparnis, sowie Sicherheit vor Verbrühung. Damit ist auch die wirklich kinderfreundliche Armatur realisiert. – Der Fachmann seinerseits kann allfällige Extrembedingungen in einzelnen Installationszonen auf einfache Weise an der Zapfstelle korrigieren.

Erwähnenswert sind auch die übrigen Merkmale des individuell programmierbaren Sparmischers:



Die vier individuell programmierbaren Mischprogramme des Hebelsmischers



- Die Einhandbedienung mit ihren komfortablen Regulierwegen erlaubt eine schnelle und doch feine Wahl der gewünschten Mischung.
- Ein erstaunlich einfaches Konstruktionsprinzip lässt nur ein bewegliches Teil mit dem Wasser in Berührung kommen, daher ist der arwa-trend kalkunempfindlich.
- Alle Funktionsteile sind nach bewährtem arwa-Prinzip in der Servicepatrone kompakt enthalten. Ein allfälliger Austausch geschieht mit wenigen Handgriffen.
- Sämtliche Typen sind geräuscharm.
- Die neue Technik im Elementbau bringt Mehrwert zu fortschrittlichem Preis.

Die Lancierung des arwa-trend-Sortiments erfolgt im Zuge des konsequent realisierten Entwicklungsprogramms der Armaturenfabrik Wallisellen AG, einem Unternehmen, das schon wiederholt zur Weiterentwicklung der Armaturentechnik beigetragen hat und heute komplette Sortimente sanitärer Mischarmaturen in vier Komfortstufen anbietet.

Heizungsregler für mittlere bis grosse Bauten

SIGMAGYR ist ein neuentwickelter Regler für das witterungsgeführte Regeln von Heizungen in mittleren bis grossen Bauten aller Art. Der neue Regler eignet sich für Anlagen mit eigener Wärmeerzeugung wie auch für Anlagen, die an Fernheiznetze angeschlossen sind. Er kann elektromotorische oder elektrothermische Stellantriebe sowie atmosphärische oder Gebläsebrenner steuern. Der Wahlschalter erlaubt sechs Heizprogramme. Eine Quarzuhr dient der Tag/Nacht-Umschaltung; ihre Gangreserve beträgt 72 Stunden. Die Raumtemperaturkorrektur kann direkt in Grad eingestellt und abgelesen werden. Eine Minimal- oder Maximalbegrenzung der Vorlauf- oder Rücklauf-Temperatur ist zusätzlich möglich. Zwei Leuchtdioden zeigen die Steuerbefehle an; ein Testschalter erlaubt das Ausschalten der Rückführung. Dadurch wird die Inbetriebnahme vereinfacht. Die Umwälzpumpe kann vom Regler gesteuert werden. Frostschutz ist durch die Heizkurve, die eine minimale Raumtemperatur von etwa 2 °C garantiert, sichergestellt.

Landis & Gyr Zug AG

K-Wert-Messgerät

Das Altstätter Generalunternehmen Provalbau AG hat ein Gerät entwickelt, mit dem die Wärmeleitung von Bauteilen wie Aussenwänden und Dächern gemessen werden kann. Bisher konnten diese für den Baukonstrukteur und Heizungstechniker wichtigen Daten nur theoretisch, auf rechnerischem Wege, ermittelt werden. Der Wärmedurchfluss von Mauern, der sogenannte k-Wert, hat im Zusammenhang mit dem energiebewussten Bauen besondere Bedeutung erlangt. Er bildet die Basis für die Wahl der richtigen Isolation und Raumheizung.

Mit dem neuen Messgerät ist es auch möglich, allfällige Wärme- oder Kältebrücken zu lokalisieren oder den Austrocknungsgrad von neuen Mauern festzustellen. Der k-Tester kann an ein Aufzeichnungsgerät angeschlossen werden. Er wurde bereits als Prototyp gebaut und erfolgreich geprüft. Später soll er in Serie hergestellt und der Baubranche angeboten werden.

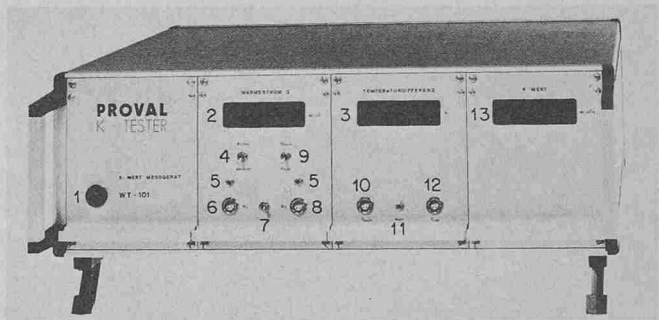
Funktionsweise

Der Tester misst die Wärmeleitung *punktweise*. Zu diesem Zweck werden auf beiden Seiten der zu untersuchenden Mauer Fühler angebracht, die mit dem Gerät verbunden sind. Wärmedurchfluss und Temperaturdifferenz werden elektronisch gemessen. Von der Digitalanzeige können der Wärmestrom, die Temperaturdifferenz, der k-Wert sowie mit Umschaltung die Innen- beziehungsweise Aussentemperatur abgelesen werden. Dank der empirischen Ermittlung der Wärmeleitung kann die Speichereigenschaft von Baumaterial nicht nur auf theoretischen sondern auch auf Grundlagen aus der Praxis beurteilt werden.

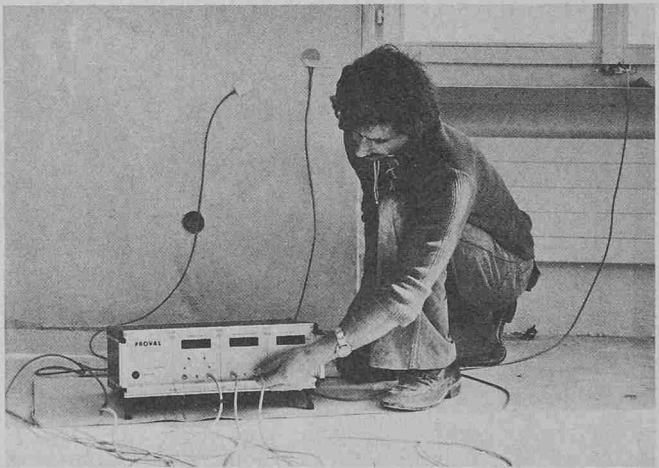
Hilfsmittel für energiebewusstes Bauen

Die Messungen mit dem Proval-k-Tester erleichtern es dem Baufachmann, geeignete Massnahmen zur Isolation und Heizung eines Gebäudes zu treffen. Vor Sanierungsarbeiten an alten Gebäuden kann anhand der k-Wert-Messungen festgestellt werden, wo zuviel Wärme verloren geht. Eine sinnvolle Verwendung bietet sich zudem bei Neubauten an, indem der Austrocknungsgrad der Mauern festgestellt werden kann. Damit wird es möglich, Bauschäden zu vermeiden, die durch zu grosse Feuchtigkeit entstehen können.

Provalbau AG, Generalunternehmung, 9450 Altstätten

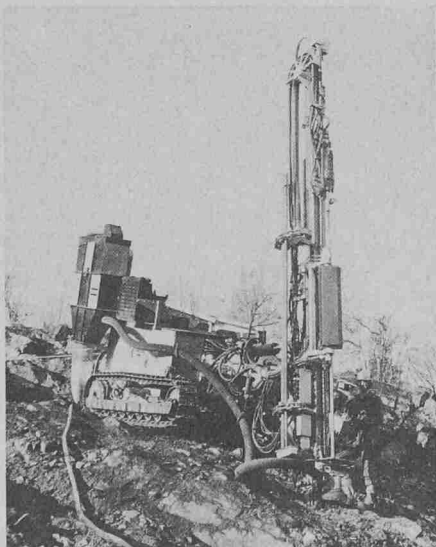


- | | |
|---|---|
| 1 Netzschalter mit Beleuchtung, eingeschaltet | 6 Anschlussbuchsen für 1. und 8 2. Wärmeflussfühler |
| 2 Digitalanzeige des Wärmeflusses muss positiv sein W/m^2 | 7 Anzeige-Umschalter für 1. oder 2. Wärmeflussfühler |
| 3 Digitalanzeige der Temperaturdifferenz bzw. einer einzelnen Temperatur in $^{\circ}C$ | 9 Umschalter für den Anzeigebereich hoch-tief |
| 4 Umschalter Eichen - Messen | 10 Anschlussbuchsen für Temperaturfühler innen-aussen |
| 5 Öffnungen zur Eichung der Wärmeflussfühler mittels Schraubenzieher | 11 Öffnung zur Null-Eichung der Temperaturdifferenz mittels Schraubenzieher |
| | 13 Digitalanzeige des k-Wertes in $W/m^2 \cdot ^{\circ}C$ |



Hydraulisches Gesteinsbohrgerät

Das neue Bohrgerät von Atlas Copco besitzt gegenüber den druckluftbetriebenen Bohrgeräten drei entscheidende Vorteile: höhere Bohrleistung, verbesserte Arbeitsverhältnisse, niedrigerer Energieverbrauch. Es ist mit dem Bohrhämmer COP 1039 HB



ausgerüstet, welcher aus dem bekannten Vortriebshammer COP 1038 HD - seit 1973 auf dem Markt - entwickelt wurde. Der Bohrhämmer COP 1038 HB erreicht eine bemerkenswerte Bohrleistung. Bei Verwendung von Sandvik Coromant Stiftbohrkronen von 64 mm beträgt die Bohrgeschwindigkeit in Granit etwa 1,7 m/Min. Der Bohrer kann für Lochgrößen von 64 bis 127 mm verwendet werden, da Schlagzahl, Betriebsdruck und Drehzahl verändert werden können.

Das Raupenbohrgerät ist für Bohrarbeiten in offenen Minen und Steinbrüchen bestimmt. Dank seiner vorzüglichen Geländegängigkeit kann es auf Baustellen verschiedenster Art und in schwierigem Gelände eingesetzt werden. Unter dem Zubehör befindet sich der seit kurzem entwickelte Staubsabscheider DCT 100 und eine Vorrichtung zur völlig mechanisierten Gestängezufuhr. Dadurch kann der Bedienungsmann die ganze Arbeit der Bohrstangen mit einer einfachen Hebelsteuerung überwachen. Dies trägt zu wesentlich verbesserten Arbeitsbedingungen und vereinfachten, kostspieligen Arbeiten auf der Baustelle bei.

Firmennachrichten

75 Jahre Hatt-Haller

Im Herbst 1903 gründete das jung verheiratete Paar Heinrich und Marie Hatt-Haller in Albisrieden ein Baugeschäft, das nach bescheidenen Anfängen in der Stadt Zürich Fuss fasste und bald in die Reihe der angesehensten Unternehmungen der Branche auf-

rückte. Ältere Leute denken gerne daran zurück, wie sich an den Abschränkungen der Baugruben in der City von Zürich die Zuschauer drängten, um die ersten Baumaschinen an der Arbeit zu sehen, oder, wie um 1922 Carfahrten für Neugierige zur Besichtigung der Bauarbeiten an der Staumauer Wägital organisiert wurden. Hatt-Haller wirkte oft an spektakulären Bauten mit und wurde dadurch bald überall bestens bekannt.

Nachdem vor kurzem des hundertsten Geburtstages des schon 1940 verstorbenen Gründers Heinrich Hatt gedacht wurde, konnte vor kurzem die Firma, die längst zu einer *Familien-Aktiengesellschaft* geworden ist, den 75. Geburtstag feiern. Dieses Jubiläum war als ein Fest der Arbeit gedacht, das die drei Brüder Hatt mit allen Arbeitnehmern vereinigte, deren es am Platz Zürich jetzt gegen 900 gibt. Die pensionierten Mitarbeiter werden im Frühjahr zu einer besonderen Feier eingeladen. Die Feier war mit dem Wunsche verbunden, den Kreis der Teilnehmer auf die Angehörigen der Firma zu beschränken und damit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den wohlverdienten Dank für die treue Gefolgschaft abzustatten.

Öffentliche Vorträge

Phasenregelkreise mit getastetem Fehlersignal. Montag, 4. Dezember, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Kolloquium «Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektronik». R. Weber (ETHZ): «Phasenregelkreise mit getastetem Fehlersignal in nachrichtentechnischen Anwendungen».

Der Airo-Bus, das neuzeitliche Verkehrsmittel. Montag, 4. Dezember, 19.30 h, Gesellschaftshaus zum Rüden, Zürich.

Technische Gesellschaft Zürich. G. Müller: «Der Airo-Bus, das neuzeitliche Verkehrsmittel».

Weichlöttechnik. Mittwoch, 6. Dezember, 16.15 h, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. B. F. Müller (Düsseldorf): «Einige aktuelle Probleme des Weichlötens».

Adaptive Digital Voice Networks. Freitag, 8. Dezember, 15.15 h, Vortragssaal Institut für Technische Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar in Technischer Physik (Digitale Sprachverarbeitung). T. Bially (MIT, Lincoln Laboratory): «Current Lincoln Laboratory Work in Channel Vocoders, Variable Rate Speech Algorithms, and Adaptive Digital Voice Networks».

Die neuen automatischen Tachymeter. Freitag, 8. Dezember, 14.30 h, Hörsaal D 53, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Seminar Institut für Geodäsie und Photogrammetrie. H. Aeschlimann (Aarau)/H. R. Schwendener (Heerbrugg): «Die neuen automatischen Tachymeter der Firmen Kern und Wild». (Anmeldung notwendig!)

Die neue Rheinbrücke Köln-Deutz. Dienstag, 12. Dezember, 17.00 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. E. Schmidt (Basel): «Die neue Rheinbrücke Köln-Deutz».

Wetterfeste Baustähle im Bauwesen – Theorie und Praxis. Mittwoch, 13. Dezember, 16.15 h, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. H. Schwitler (ETHZ)/F. Theiler (EMPA Dübendorf): «Wetterfeste Baustähle im Bauwesen – Theorie und Praxis».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 | 69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETHZ, 1952, *Deutsch*, Engl. Franz., zwei Jahre Praxis in Projektierung, Wettbewerb und Ausführung, sucht neue Stelle in den Bereichen Entwurf und Bausausführung im Raume Zürich oder Bern. **Chiffre 1369**.

Dipl. Bauingenieur, ETHZ, 1952, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Diplom Herbst 1977, Vertiefungsrichtungen Wasserbau, Grund- und Strassenbau, Praxis in Geotechnik, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1370**.

Dipl. Architekt ETHZ, 1943, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., 9 Jahre Praxis in Projektierung und Detailbearbeitung vielfältiger Bauobjekte, sicherer Entwerfer und guter Darsteller, sucht interessante und verantwortungsvolle Stelle, Raum Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1371**.

Dipl. Architekt ETHZ, 1949, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Praxis in Planung und Projektierung mittelgrosser Bauvorhaben, sucht Stelle im Entwurf phantasieerfordernder Projekte, evtl. teilszeitlich, im Raum Zürich/St. Gallen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1372**.

Dipl. Architekt ETHZ, 1942, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Ital., mit zehnjähriger vielseitiger Erfahrung in Wettbewerben, Entwurf und Ausführungsplanung bei renommierten Architekten und selbständig, sucht zur Ergänzung seiner Teilzeittätigkeit als Assistent ETHZ freie oder Teilzeit-Mitarbeit an anspruchsvollen Projekten in der Nordost- und Zentralschweiz. **Chiffre 1373**.

Dipl. Architekt ETH/SIA, 1945, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Ital., Engl., mit vielseitiger Praxis in Forschung, Projektierung, Ausführung, Vorfabrikation, sucht interessante Stelle im Raum Zürich und Umgebung. **Chiffre 1374**.

Dipl. Architekt ETHZ, mit langjähriger Erfahrung im Entwurf, sowie künstlerischer und technischer Bearbeitung verschiedener Klein- bis Grossbauten des Wohnens, der Arbeit, der Erholung, der Erbauung, des Verkehrs etc., auch für Tropen (Spezialkenntnisse von verschiedenen Vorfabrikationssystemen und in Projektierung von Elementfabriken), sucht Kaderstellung bzw. Mitarbeit im Raume Zürich. **Chiffre 1375**.

Dipl. Architekt ETHZ, 1943, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., vielseitige Praxis in Entwurf und Ausführungsplanung, sucht Anstellung oder freie Mitarbeit im Raum Zürich/Zentralschweiz ab 1. 2. 1979. **Chiffre 1376**.